

# Thurgau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2003)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Spitex Verband Thurgau, Rathausstrasse 30, Postfach, 8570 Weinfelden,  
Telefon 071 622 81 31, Telefax 071 622 81 34, E-Mail info@spitextg.ch, www.spitextg.ch

## Strahlender Sonnenschein für einen farbigen Spitex-Auftritt

**Mit zahlreichen und phantasievollen Aktivitäten, guter Medienarbeit, vor allem aber mit regem Zuspruch in der Bevölkerung war der erste Spitex-Tag im Thurgau ein Erfolg.**

(CL) Die Dienstleistungen der gemeinnützigen Spitex im Thurgau der Öffentlichkeit und den Behörden aufzuzeigen, war eines der erklärten Ziele des ersten Spitex-Tages im Thurgau. Unter dem Motto «Spitex und Brot – beides gehört zur Grundversorgung» präsentierte sich die grosse Mehrheit unserer Spitex-Organisationen am 3. Mai vor Ort. Strahlender Sonnenschein für einen farbigen Spitex-Auftritt – so könnte man zusammenfassend die Aktivitäten rund um den ersten Spitex-Tag beschreiben.

Auf ihrem Rundgang durch den Kanton Thurgau konnten sich



Dank zahlreichen Aktivitäten war die Spitex am 3. Mai im Thurgau nicht zu übersehen.

die VertreterInnen des Verbandsvorstandes von der Vielfalt der angebotenen Aktivitäten und dem Interesse der Besuchenden selber überzeugen. Sei dies in Form einer Standaktion, eines Spitex-Schau Fensters in der lokalen Bäckerei, mit der Kreation eines Spitex-Brottes in Form des Logos – der Phantasie der Betriebe (und der teilnehmenden Bäckereien) waren keine Grenzen

gesetzt. Die Aktion selber fand regen Zuspruch in der Bevölkerung und darf als Erfolg gewertet werden.

Mit intensiver Berichterstattung in den Regional- und Tageszeitungen wurde bereits im Voraus auf den Spitex-Tag verwiesen. Beigetragen zum Erfolg hat sicher auch unser Auftritt in den drei Regionalfernsehen. Der Ko-



ordinationaufwand, den die Verantwortlichen des Spitex Verbandes dafür betrieben, darf dabei nicht unterschätzt werden. Er hat sich unserer Meinung nach jedoch gelohnt. Die Spitex war in den Wochen vor und während des Spitex-Tages ein nicht zu übersehendes Thema. Vielleicht motiviert der diesjährige Erfolg die übrigen Organisationen für das nächste Mal? □

## Drei neue Vorstandsmitglieder, Wechsel im Sekretariat

**An der Jahresversammlung im April wählten die gut 100 Anwesenden drei neue Mitglieder in den Verbandsvorstand. Gleichzeitig verabschiedete die Versammlung zwei langjährige, engagierte «Mitstreiterinnen».**

(CL) «Das Schwergewicht der Verbandstätigkeit im vergangenen Jahr lag bei der Sicherung der Finanzen und den Löhnen für das Spitex-Personal sowie bei der Interessenvertretung und Öffentlichkeitsarbeit». Dies betonte der Präsident und Vorsitzende der Versammlung Mat-

thias Hotz in seinem Jahresrückblick. Die Entscheide des Regierungsrates im Zusammenhang mit den Spitex-Tarifen wurden bekanntlich von der Santésuisse beim Bundesrat angefochten, ein definitiver Entscheid in diesem aufwändigen und langwierigen Rechtsstreit ist noch immer ausstehend.

Weil die Verbandsrechnung bereits zum zweiten Mal in Folge mit einem beträchtlichen Verlust abschliesst, stimmten die Delegierten einer Erhöhung des Mitgliederbeitrages um durchschnittlich Fr. 350.– mit grossem Mehr zu.

Nach langjähriger und engagierter Mitarbeit traten Rosmarie Patrik Herzog sowie Heidi Lenzin aus dem Vorstand des Spitex Verbandes Thurgau zurück. In ihrer Würdigung hoben Matthias Hotz

und Christa Lanzicher die grossen Verdienste der beiden Frauen für die Spitex im Thurgau hervor. Erfreulicherweise konnten die Vakanzen mit kompetenten Nachfolgerinnen besetzt werden: Ursula Flaig, Betriebsleiterin der Spitex Romanshorn, wird neu für Finanzfragen zuständig sein. Ursula Isler-Baumgartner, Geschäftsführerin der Spitex Frauenfeld, bringt jahrelange Erfahrung als Fachfrau für Qualitätsfragen mit. Mit der Wahl von Anna Kern, Pflegedirektorin Kantonsspital Münsterlingen, kann weiterhin der wichtige Kontakt zur Spital Thurgau AG gepflegt werden.

Nicht nur von zwei Vorstandsmitgliedern, sondern auch von seiner langjährigen Sekretärin muss sich der Verband trennen:

Eliane Vogel verlässt die Geschäftsstelle nach knapp fünf Jahren, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen. Wir danken ihr an dieser Stelle ganz herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute. □

### Neue Sekretärin

*Wir freuen uns, dass wir aus den über 50 Bewerberinnen in der Person von Maya Berger die neue Sekretärin für unser Verbandssekretariat gefunden haben. Sie wird ab Mitte Juni als neue Stimme am Telefon der Geschäftsstelle in Weinfelden zu hören sein. Wir wünschen Maya Berger alles Gute bei ihrem Start und freuen uns auf die Zusammenarbeit.*

Spitex Verband Thurgau, Rathausstrasse 30, Postfach, 8570 Weinfelden,  
Telefon 071 622 81 31, Telefax 071 622 81 34, E-Mail info@spitextg.ch, www.spitextg.ch

## Recht auf Sterben in Würde ist ein Menschenrecht

**Palliative Care war an der Jahresversammlung Thema einer Diskussion mit Pflegefachfrau Elke Burg, Onkologe Otto Schildknecht, Grossrätin Marlies Näf-Hofmann und Matthias Hotz, Präsident des Spitex Verbandes Thurgau.**



«Palliative Care ist Lebensbegleitung, deren zeitliche Begrenzung und Richtung ungewiss ist.»

(CL) «Wenn man nichts mehr machen kann für die Heilung, ist noch alles zu tun für die Symptombekämpfung und Schmerzlinderung.» Mit diesen Worten verdeutlichte Grossrätin und Motionärin Marlies Näf, warum die Palliativ Care im Thurgauer

Gesundheitsgesetz und damit im Leistungsangebot des Gesundheitswesens verankert werden

sollte. Sie betrachtet das Recht auf ein Sterben in Würde als Menschenrecht.

«Palliative Care als intensive Lebensbegleitung, die mit dem Tod endet. Zeit und Richtung sind dabei ungewiss.» Mit diesen Worten umschrieb Elke Burg die Tätigkeit des palliativen Brückendienstes St. Gallen. Der Dienst sei als zusätzliches Angebot zur Hilfe und Pflege zu Hause in beratendem Sinn während des letzten Lebensabschnittes zu verstehen. Die Beratung gibt sowohl den Angehörigen wie dem Pflegepersonal Sicherheit und Unterstützung.

Nach Meinung von Otto Schildknecht sollte das Recht auf Menschenwürde nicht nur in Bezug

aufs Sterben gesetzlich verankert sein. Die Palliativmedizin genieße auch ohne gesetzlichen Auftrag einen hohen Stellenwert im Kanton Thurgau, erklärte er. Sie betreffe jedoch nicht nur Krebspatientinnen und -patienten, sondern alle chronisch kranken Menschen: «Die Kunst ist, die ambulanten und stationären Angebote im Kanton zu vernetzen und untereinander bekannt zu machen.» Dies umso mehr als gemäss Matthias Hotz zwei Drittel der Betagten zu Hause leben und der grössere Teil von ihnen auch zu Hause sterben wollen. Es gelte daher, die nötigen Strukturen zu definieren und ein entsprechendes Angebot fallweise zur Verfügung zu stellen. □

# WE'G

Weiterbildungszentrum für Gesundheitsberufe

Für Bildung und Beratung im ambulanten und stationären Bereich

## SPITEX Kompetenz gewinnen!

Mit unserem Lehrgangs-Angebot

### Höheres Fachdiplom Spitex-Pflege

Dauer: 100 Unterrichtstage, berufsbegleitend  
Beginn: 12. Januar 2004 und 21. Juni 2004  
Abschluss: November 2006

### Personalführung 2003-2

Dauer: 12 Unterrichtstage, verteilt über 1/2 Jahr  
Beginn: 16. Oktober 2003  
Abschluss: April 2004

Anmeldung und Auskunft: WE'G Zürich  
Telefon 01 247 78 10, Lehrgangsadministration

WE'G  
Feldstrasse 133, CH-8004 Zürich  
Telefon 01 247 78 10  
E-mail zuerich@weg-edu.ch www.weg-edu.ch

Mühlemattstrasse 42, CH-5001 Aarau  
Telefon 062 837 58 58  
E-mail info@weg-edu.ch www.weg-edu.ch

## So liegen Sie richtig.

### Komfort für Patienten und Pflegepersonal.

#### Praxisbewährte Produkte

Als langjährige offizielle Mietstelle von AHV, IV, EL und Krankenkassen wissen wir, worauf es ankommt: Auf praxisbewährte Produkte mit höchstem Pflegekomfort. Produkte, die mit ihrer Ästhetik in die private Wohnwelt passen.

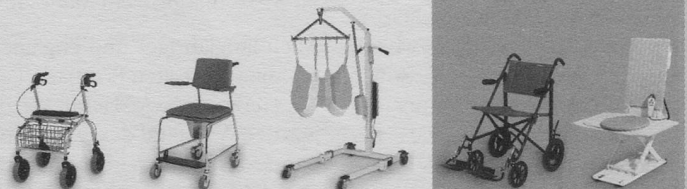
#### Kompetente Beratung

Unsere Produkte können Sie mieten, kaufen oder aus der Miete kaufen. Wir beraten Sie gerne – und übernehmen auch sämtliche Kostenabklärungen mit AHV, IV, EL oder Krankenkasse.



#### Umfassende Dienstleistungen

- Prompter Hauslieferdienst innert Tagesfrist
- Fixfertige Montage und detaillierte Einführung
- Fachgerechte Demontage der bisherigen Bettvorrichtung
- Zuverlässiger Service durch unser geschultes Personal



#### Heimelig Pflegebetten

Gutenbergstrasse 4  
8280 Kreuzlingen  
Telefon 071 672 70 80  
Fax 071 672 70 73  
Notfall-Nr. 079 600 74 40  
www.heimelig.ch

